



Liebe Patientin, lieber Patient,

bitte lesen Sie die folgende Gebrauchsinformation aufmerksam durch, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen: Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.



Gebrauchsinformation

MYRRHINIL-INTEST®

Zusammensetzung:

1 überzogene Tablette enthält:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Myrrhe 100 mg, Kaffeebohle 50 mg, Trockenextrakt aus Kamillenblüten 70 mg (4-6:1); (Auszugsmittel: Ethanol 60 % (m/m)).

Sonstige Bestandteile:

Calciumcarbonat, Carnaubawachs, Cellulose, Eisenoxide und -hydroxide E 172, Eisen(III)-oxid E 172, Glucose-Sirup (Trockensubstanz), Kakaobutter, Macrogol, Montanglycolwachs, Povidon K-90, Schellack, hochdisperses Siliciumdioxid, Stearinsäure, Sucrose (Saccharose), Talkum, Titandioxid E 171, gebleichtes Wachs.

Das Arzneimittel enthält weniger als 0,008 BE je überzogener Tablette.

Darreichungsform und Inhalt:

Originalpackungen mit 50 (N2), 100 (N3), 200 und 500 überzogenen Tabletten.

Stoff- und Indikationsgruppe oder Wirkungsweise:

Traditionelles pflanzliches Arzneimittel.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:



REPHA GmbH
Biologische Arzneimittel
Alt-Godshorn 87
30855 Langenhagen

Tel.: 05 11/7 86 10-0
Fax: 05 11/7 86 10-99
Internet: www.repha.de
E-Mail: info@repha.de

Anwendungsgebiete:

Traditionell angewendet zur Unterstützung der Magen-Darm-Funktion. Diese Angabe beruht ausschließlich auf Überlieferung und langjähriger Erfahrung.

Gegenanzeigen:

Wann dürfen Sie MYRRHINIL-INTEST® nicht einnehmen?

Sie dürfen MYRRHINIL-INTEST® nicht einnehmen, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie auf Kamillenblüten, andere Korbblütler, andere wirksame Bestandteile oder einen der sonstigen Bestandteile des Präparates überempfindlich reagiert haben.

Wann dürfen Sie MYRRHINIL-INTEST® erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt einnehmen?

Entfällt.

Was müssen Sie in Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

MYRRHINIL-INTEST® soll wegen nicht ausreichender tierexperimenteller Untersuchungen in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:

Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden?

Entfällt.

Was müssen Sie im Straßenverkehr sowie bei der Arbeit mit Maschinen und bei Arbeiten ohne sicheren Halt beachten?

Entfällt.

Worauf müssen Sie sonst noch achten?

Entfällt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Welche anderen Mittel beeinflussen die Wirkung von MYRRHINIL-INTEST®?

Wegen des Bestandteils Kaffeebohle kann die Aufnahme anderer Arzneimittel beeinträchtigt werden.

Welche Genussmittel, Speisen und Getränke sollten Sie meiden?

Entfällt.

Warnhinweise:

Entfällt.





Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihr Arzt MYRRHINIL-INTEST® nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da MYRRHINIL-INTEST® sonst nicht richtig wirken kann!

Wie oft und in welcher Menge sollten Sie MYRRHINIL-INTEST® einnehmen?

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene 3mal täglich 4 Tabletten unzerkaut mit etwas Flüssigkeit vor den Mahlzeiten ein. Für Kinder bis 8 Jahre empfehlen wir eine Halbierung der Dosis, bei Pilzinfektionen des Verdauungskanals sollten den Kindern jedoch möglichst 3mal täglich 3 Tabletten verabreicht werden.

Zur Prophylaxe von Durchfallerkrankungen (z. B. vor und während Reisen in tropische Länder) empfehlen wir die Einnahme von 3mal täglich 2 Tabletten, beginnend zwei Tage vor Antritt der Reise bis zwei Tage nach Beendigung der Reise.

Wie und wann sollten Sie MYRRHINIL-INTEST® einnehmen?

Die überzogenen Tabletten werden unzerkaut mit etwas Flüssigkeit vor den Mahlzeiten eingenommen.

Wie lange sollten Sie MYRRHINIL-INTEST® einnehmen?

Aufgrund der guten Verträglichkeit von MYRRHINIL-INTEST® bestehen gegen eine längerfristige Einnahme keine Bedenken. Zur Vorbereitung der mikrobiologischen Therapie sowie zur Behandlung von Pilzinfektionen des Magen-Darm-Traktes wird eine Behandlungsdauer von mindestens 3 Wochen angeraten.

Überdosierung und andere Anwendungsfehler:

Was ist zu tun, wenn MYRRHINIL-INTEST® in zu großer Menge eingenommen wurde (beabsichtigte oder versehentliche Überdosierung)?

Vergiftungen sind bisher nicht bekannt geworden.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie zu wenig MYRRHINIL-INTEST® eingenommen haben oder eine Anwendung vergessen haben?

Wenn Sie versehentlich einmal zu wenig eingenommen haben, setzen Sie bitte beim nächsten Mal die Einnahme von MYRRHINIL-INTEST® wieder wie üblich fort.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie die Behandlung unterbrechen oder vorzeitig beenden?

Eine Unterbrechung oder vorzeitige Beendigung der Behandlung ist unbedenklich.

Nebenwirkungen:

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von MYRRHINIL-INTEST® auftreten?

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch sind bisher keine Nebenwirkungen bekannt geworden. Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels:

MYRRHINIL-INTEST® nicht über 30 °C aufbewahren.

Das Verfalldatum des Arzneimittels ist auf dem Blister und der Faltschachtel aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Wie sind MYRRHINIL-INTEST® aufzubewahren?

Achten Sie stets darauf, dass Sie das Arzneimittel so aufbewahren, dass es für Kinder nicht zu erreichen ist.

Stand der Information:

Januar 2006

Hinweis:

Zur erfolgreichen Therapie von Hefe- und Pilzkrankungen des Magen-Darm-Traktes ist die Einhaltung einer zuckerreduzierten Ernährung von entscheidender Bedeutung. Bitte beachten Sie die Anweisungen Ihres Arztes oder Heilpraktikers.

Liebe Patientin, lieber Patient,

das seit Jahrtausenden bekannte und angewandte Harz der **Myrrhe** hat entzündungswidrige und wundheilungsfördernde Eigenschaften sowie hemmende Wirkungen auf Hefen und Pilze (Candida-Arten, Schimmelpilze). Die lebenswichtigen körpereigenen Darmbakterien werden nicht angegriffen.

Kaffeekohle zeichnet sich ebenfalls durch entzündungshemmende und wundheilungsfördernde Wirkungen aus.

Extrakte aus **Kamillenblüten** entfalten krampflösende, blähungstreibende, wundheilungsfördernde und entzündungshemmende Wirkungen.

Die Kombination dieser drei gut verträglichen pflanzlichen Wirkstoffe eignet sich damit in besonderem Maße zur Langzeit- bzw. Intervalltherapie chronisch-entzündlicher Erkrankungen der Magen- und Darmschleimhaut, zur Vorbeugung (z. B. vor Tropenreisen) und Behandlung von Durchfallerkrankungen und Darminfektionen durch Hefen und Schimmelpilze sowie als erste Phase der Darmsanierung im Rahmen der mikrobiologischen Therapie (Schleimhautregeneration).

